

Sporthelfer im Tischtennis – WTTV startet Ausbildung

Seit 1. April 2012 bietet der Westdeutsche Tischtennis-Verband eine eigene, sportfachspezifische Tischtennis-Sporthelfer-Ausbildung an. Mit dem Landessportbund NRW und damit auch den Bezirksregierungen wurde eine entsprechende Vereinbarung geschlossen.

Was sind Sporthelfer?

Schülerinnen und Schüler können an weiterführenden Schulen – Gesamtschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und Sekundarschulen – zu Sporthelfern ausgebildet werden. Diese können dann im schulischen und außerschulischen Sport unterstützend tätig werden, z.B. im Pausensport, in AG's oder auch bei Schulveranstaltungen.

Wer führt die allgemeine Sporthelfer-Ausbildung durch?

An den beteiligten Schulen in NRW gibt es speziell qualifizierte Sportlehrer/innen, die die Schülerinnen und Schüler ausbilden. Diese Qualifizierungen finden in der unterrichtsfreien Zeit statt, aber auch in einer Unterrichtsstunde oder in Betreuungsbereichen (Ganztag). Die Ausbildung umfasst 30 Lerneinheiten und wird für Schülerinnen und Schüler meist kostenlos angeboten.

Was lernen die Sporthelfer?

Vorgesehen sind drei Kompetenzfelder:

- Persönliche und sozial-kommunikative Kompetenz
- Fachkompetenz
- Methoden- und Vermittlungskompetenz

Im Mittelpunkt stehen dabei natürlich die Fachkompetenzen, also die Fähigkeit, Sport an der Schule zu organisieren und anzuleiten. Die dazu notwendigen Kompetenzen – wie kommuniziere ich mit den anderen Schülern, wie vermittele ich mein Wissen etc. – nehmen aber auch einen breiten Raum ein.



(c) LSB NRW | Foto: Andrea Bowinkelmann

Was haben die Sporthelfer von ihrer Ausbildung?

Die Schule erstellt einen Nachweis über die erlernten Kompetenzen, die auch auf dem Zeugnis aufgeführt werden. Diese Zusatzqualifikationen werden inzwischen bei Bewerbungen für Ausbildungsplätze und anderen gerne berücksichtigt, weisen die Schüler doch hiermit ihr ehrenamtliches Engagement, die Bereitschaft zur Qualifikation und eine hohe soziale Kompetenz nach. Darüber hinaus erhalten die Sporthelfer auch eine Anerkennung der GH-I-Ausbildung. GH-I ist die erste Stufe der allgemeinen Übungsleiter-Lizenz, die einen Einstieg in das Qualifizierungssystem des Sports ermöglicht. Damit können die Sporthelfer auch außerhalb der Schule tätig werden.

Tischtennis-Sporthelfer werden– Warum?

Viele Sportlehrer sind im Tischtennis nicht qualifiziert, da an den Universitäten die Sportart Tischtennis nur als frei wählbare Alternative angeboten wird, und auch die Qualität der Ausbildung aus Sicht des WTTV fraglich ist. Aus diesem Grund wird Tischtennis im Sportunterricht an den Schulen nur selten angeboten. Diese Lücke können Sporthelfer schließen: sie werden zusätzlich zu den 30 Lerneinheiten der allgemeinen Ausbildung mit weiteren 10 Lerneinheiten qualifiziert. Diese sind tischtennisspezifisch ausgerichtet. Dadurch sollen Sporthelfer in der Lage sein, alle Formen von

Tischtennis an den Schulen anzubieten, zu organisieren oder zu unterstützen (z.B. die Lehrer in einer Unterrichtsreihe zum Tischtennis).

Damit auch die Tischtennis-Sporthelfer außerhalb der Schule – im Verein – tätig werden können, erhalten sie nach Absolvierung aller 40 Lerneinheiten (30 + 10) die Tischtennis-Assistenztrainer-Lizenz. Die Inhalte der Tischtennis-Sporthelfer-Ausbildung wurden daher mit denen der Assistenztrainer-Ausbildung abgeglichen.

Wie profitieren Tischtennisvereine von Sporthelfern?

Tischtennisvereine können also in zweierlei Hinsicht von der Sporthelfer-Ausbildung profitieren:

1. Der Kontakt zur Schule wird aufgebaut, Tischtennis findet an den Schulen statt. Wettbewerbe wie die mini-Meisterschaften oder der Tischtennis-Milch-Cup können durch die Sporthelfer unterstützt werden.
2. Sporthelfer sind in das Qualifizierungssystem des WTTV eingebunden und können als Assistenten der Trainer im Verein eingesetzt werden. Darüber hinaus ist natürlich auch der erste Schritt der C-Trainer-Ausbildung bereits getan – die Sporthelfer von heute sind die Trainer von morgen. Und durch ihre teilweise noch vorhandenen zeitlichen Ressourcen am frühen Nachmittag ist ein Einsatz z.B. in der Ganztagsbetreuung an Grundschulen möglich.

Weitere Vorgehensweise

Der Westdeutsche Tischtennis-Verband wird in den nächsten Jahren aktiv auf die Schulen in NRW zugehen und Werbung für die Sporthelfer-Ausbildung bzw. die Tischtennis-Sporthelfer-Ausbildung machen. Das Lehr- und Referententeam des WTTV wird den tischtennisspezifischen Ausbildungsteil unterstützen. Die Vereine können ihrerseits auf die Schulen, die bereits eine Sporthelfer-Ausbildung durchführen, zugehen und das Modul Tischtennis vorstellen. Bei bestehenden Kooperationen mit weiterführenden Schulen kann auch von außen für die Einrichtung einer Sporthelfer-Ausbildung geworben werden.

Der WTTV-Vorstand Sportentwicklung geht davon aus, dass zukünftig (fast) alle Schulen Ganztagschulen werden bzw. Ganztagsangebote vorhalten. Die Rahmenbedingungen werden sich aus diesem Grund ändern und die Vereine vor neue Probleme stellen (geringere Hallenzeiten, zeitliche Probleme bei den Kindern etc.). Die Sporthelfer können dabei helfen, diese Probleme zu minimieren und dem Tischtennissport eine stärkere Position – auch an den Schulen – zu sichern. Denn neben dem Modul Tischtennis haben bisher nur der Handballverband, der Leichtathletikverband Nordrhein und der Basketballverband eine sportartspezifische Ausbildung zu bieten – Tischtennis hat im Moment noch Vorsprung vor den anderen Sportarten.

